

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz Mühlberg, Teilobjekt 2, Los 1 und 2

Altbelgern bis Brottewitz

Ortsangabe: Landkreis Elbe-Elster, Stadt Mühlberg
Gewässer: Elbe, ca. Fluss-km 130,3 bis 134,1
Deich – km: 1 + 300 bis 5 + 000
Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21;
Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten : 6.36 Mio. Euro (brutto)

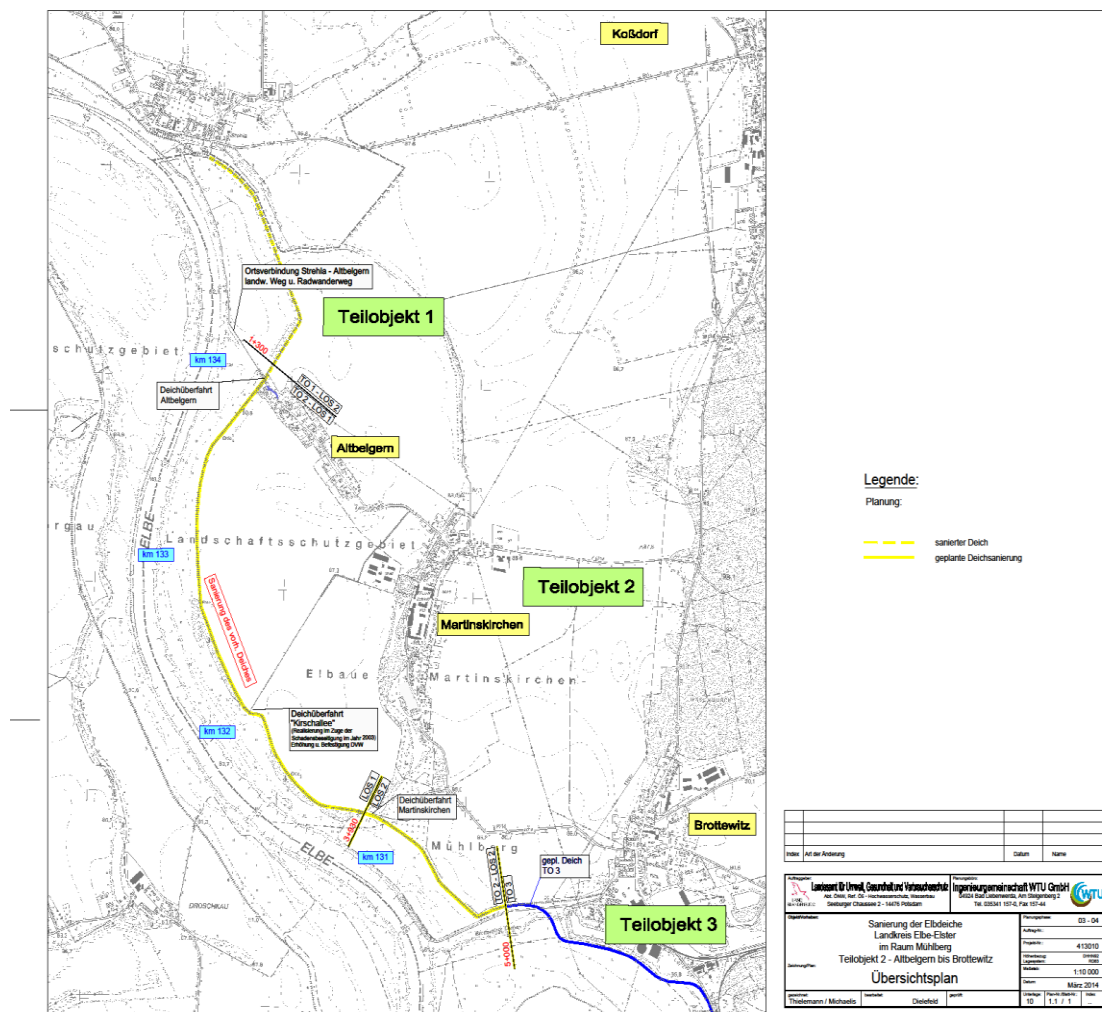


Abb. 1: Lageplan

Finanzierung:

Die Planungsphasen LP 5 bis 6 wurden mit Hilfe von Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Ko-Finanzierung aus Landesmitteln. Die Planungsphasen LP 7 bis 8, das Bauvorhaben, die Örtliche und ökologische Bauüberwachung, sowie Kontrollprüfungen und SIGE-Koordination werden mit Hilfe des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und Mitteln des Landes Brandenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Anlass:

Die Elbe berührt das Land Brandenburg im Landkreis Elbe-Elster und in der Prignitz. Der Bereich im Landkreis Elbe-Elster erstreckt sich von den Gaitzschhäusern im Süden bis an die Ortslage Stehla im Norden. An beiden Stellen befindet sich die Grenze zum Freistaat Sachsen. Das Elbehochwasser im August 2002 und das Hochwasser im März und April 2006 haben gezeigt, dass die Elbedeiche im Raum Mühlberg keinen ausreichenden Schutz bei Extremhochwassern gewährleisten können.

Ziel:

Gewährleistung der Hochwassersicherheit insbesondere für die Ortslagen Koßdorf, Altbelgern, Martinskirchen und Brottewitz der Gemeinde Mühlberg/ Elbe für das Bemessungshochwasser in Höhe von 10,11 m (PNP +81,68 m NHN). Der Durchfluss im Hochwasserfall beträgt 3.400 m³/s.

Projektbeschreibung:

Das Teilobjekt 2 (TO 2) ist in zwei Bauabschnitte (BA) unterteilt, da die Bauausführung auf Grund der Gewährleistung des Hochwasserschutzes und vorhandener Zufahrten nur abschnittsweise möglich ist. Geplant ist hier die Ertüchtigung des vorhandenen Hochwasserschutzdeiches auf das o.a. Bemessungshochwasser auf einer Länge von ca. 3.700 m, wobei im Bereich der angrenzenden Wohnbebauung in Altbelgern eine Spundwand errichtet wird. Dies ist auf Grund der Gewährleistung der Standsicherheit erforderlich. Der 1.BA beginnt am Anschluss des TO 1 nördlich der Ortslage Altbelgern (Deich- km 1+300) und endet an der Überfahrt nach Martinskirchen (Deich – km 3 + 150). Der 2.BA beinhaltet den weiteren Deichabschnitt (Station 3 + 150 bis 5 + 000) bis zum Ende des TO 2 nördlich der Zuckerfabrik bei Brottewitz. Den weiteren Verlauf bildet das TO 3 Los 1, welches im September 2021 fertiggestellt wurde.

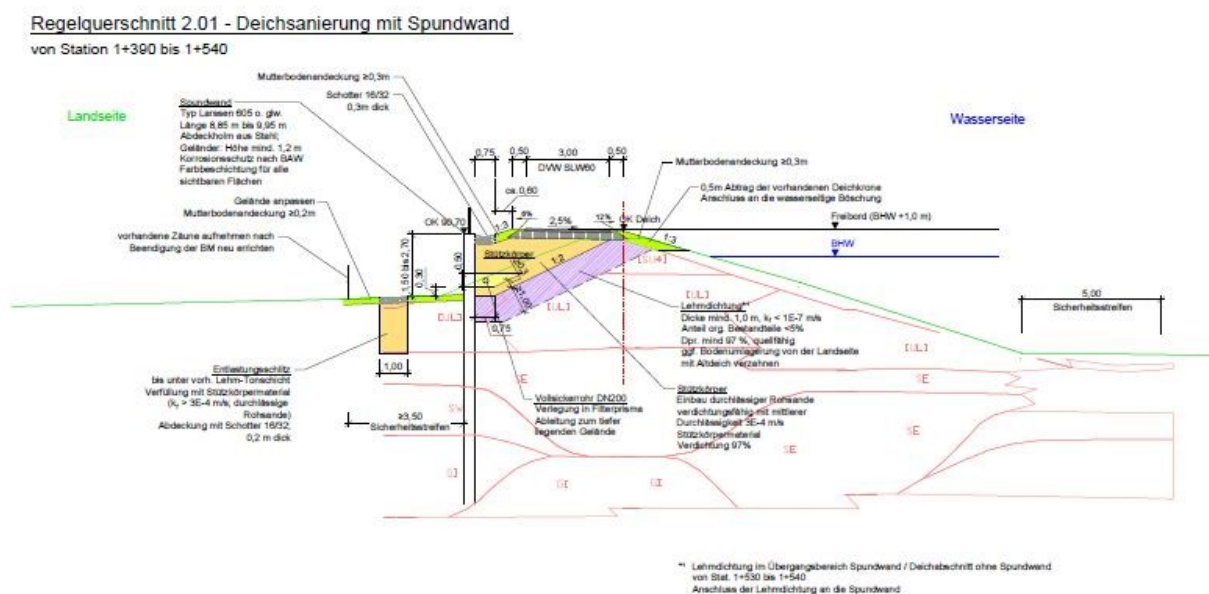


Abb. 2: Regelprofil 2.01 der Baumaßnahme Baulos 1 des TO2

Regelquerschnitt 2.02 - Deichsanierung mit innenliegender Deichdichtung
von Station 1+560 bis 2+560

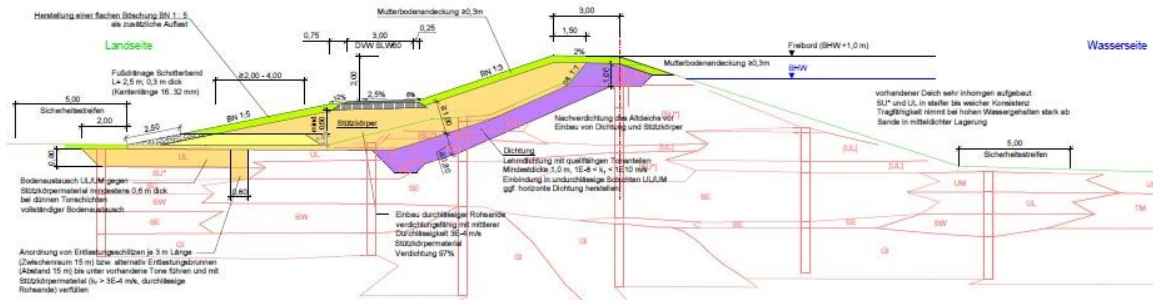


Abb. 3: Darstellung Regelprofil 2.02 der Baumaßnahme Baulos 2 des TO2

Projektstand:

Baubeginn: 03/ 2020

Bauende: 11/ 2022

AN: EUROVIA VBU GmbH, NL Leipzig ÖBÜ: IHC GmbH Cottbus

Die Bauarbeiten sind fertig gestellt. Am 01.12.2022 erfolgte die Abnahme der Bauleistung mit allen am Bau Beteiligten. Danach ist noch die Erarbeitung des Verwendungsnachweises erforderlich und die Überwachung der Gewährleistungszeit.

Fotos:



Bild 1: Spundwand an der Deichüberfahrt Altbelgern

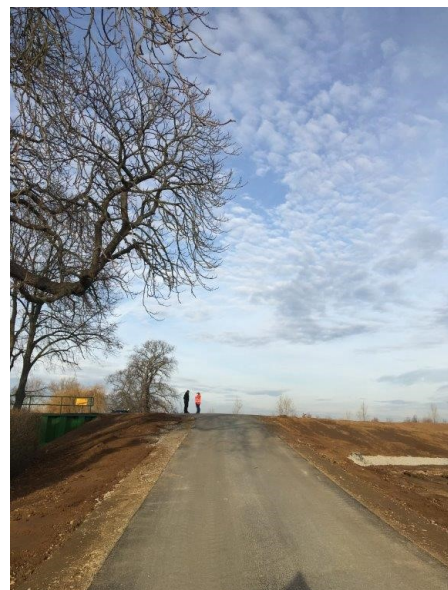


Bild 2: Deichüberfahrt Altbelgern



Bild 3: Blick von der Überfahrt Altbelgern in Richtung Abschnittsbeginn (Wegebau – in Fertigstellung)



Bild 4: Bautenstand km 1,65 bis 2,1 mit Blickrichtung Abschnittsende



Bild 5: Herstellung DVW von Station 3+800 bis 5+000



Bild 6: Stützkörpereinbau von Station 3+800 bis 5+000